

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Sozialamt	Nr. 374/2013
----------------------------------------	------------------------

Betreff:

Inklusionsplan für den Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Berichterstattung: Verena Schulte-Sienbeck, Aynur Kücük	28.02.2013
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Berichterstattung: Verena Schulte-Sienbeck, Petra Lummer, Richard Uhkötter	07.03.2013
Kreisausschuss Berichterstattung: KD Dr. Heinz Börger	08.03.2013
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Berichterstattung: Verena Schulte-Sienbeck, Wolfgang Rütting	11.03.2013
Kreistag Berichterstattung: KD Dr. Heinz Börger	15.03.2013

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) EUR b) EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	

Beschlussvorschlag:

Der Inklusionsplan für den Kreis Warendorf wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Erläuterungen:

Zum 26. März 2009 trat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland in Kraft. Dieser völkerrechtliche Vertrag konkretisiert bestehende Menschenrechte für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel, ihre Chancengleichheit in der Gesellschaft zu fördern.

Was bedeutet Inklusion für die verschiedenen gesellschaftlichen Lebensbereiche? Wo gelingt Inklusion im Kreis Warendorf bereits und wo besteht noch besonderer Handlungsbedarf? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des Inklusions-Projektes des Kreises, das in enger Abstimmung mit dem Behindertenbeirat des Kreises durchgeführt wurde.

Der Startschuss für das Projekt fiel mit der Auftaktveranstaltung am 27.09.2011 auf Haus Nottbeck. Fünf Planungsgruppen, die mit Experten mit und ohne Behinderungen besetzt waren, haben sich anschließend in der ersten Jahreshälfte 2012 mit folgenden Handlungsfeldern auseinandergesetzt:

- Erziehung und Bildung
- Gesundheit
- Wohnen
- Arbeit
- Mobilität, Barrierefreiheit und Freizeit

Wichtigstes Ergebnis ist ein Handlungsprogramm mit knapp 150 Maßnahmen, von denen etwa die Hälfte in die Zuständigkeit des Kreises fällt. Diese Maßnahmen wurden fachlich gewichtet und priorisiert.

Der Inklusionsplan für den Kreis Warendorf liegt im Entwurf bei und wird in der Sitzung vorgestellt.

Wie in den vorherigen Planungsprozessen, liegt die Verantwortung für die konkrete Konzeption der Maßnahmen bei den zuständigen Ämtern der Kreisverwaltung. Alle Maßnahmen, bei denen ein zusätzlicher Finanz- und/oder Personalbedarf zu erwarten ist, wurden im Handlungsprogramm durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte gekennzeichnet. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist in den jeweiligen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Anlagen:
Inklusionsplan - Entwurf

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat